



Selbst- Verantwortung

Wer trägt eigentlich die Verantwortung für Ihr Handeln? Sie, Ihr Mann resp. Ihre Frau, oder etwa «die in Bern»? Die Frage ist ebenso banal wie ihre Antwort. Nur Sie ganz allein! Hört man sich etwas um, ist von dieser Selbstverantwortung häufig wenig zu spüren. «Ich wollte rechtzeitig nach Hause kommen, aber ich musste für den Chef noch etwas erledigen.» «Ich wäre mit meinen Kindern viel toleranter, aber mein Partner will das nicht.» Es scheint, dass nur wenige Menschen die Selbstverantwortung für eine erstrebenswerte Tugend halten.

Jeder Mensch ist für das, was er tut oder nicht tut und für die Konsequenzen, die sich für ihn daraus ergeben, selbstverantwortlich. Der Glaube, man könne Verantwortung für eigenes Tun oder Lassen an Dritte abschieben, ist ein Unsinn.

Es gehört zur Freiheit des Menschen, dass er immer die Wahl hat und sich entscheiden muss. Das ist nicht immer bequem, gehört aber zur Würde des Menschseins. - Der Staat und die Gesellschaft sind daher gut beraten, überall Anreizsysteme zu schaffen, welche die Selbstverantwortung der Bürgerinnen und Bürger stärken!

Jürg A. Egli,
eh. Mitglied der Kirchenpflege



Foto: Markus Tobler

Pfingst-Ereignis – Begeisterung – Inspiration

Welche Assoziationen verbinden Sie mit Pfingsten? Haben Sie noch einen Bezug zu diesem kirchlichen Fest oder hatten Sie schon immer Mühe, sich darunter etwas vorzustellen, das mit Ihrem Leben zu tun hat?

Pfingsten nimmt Bezug auf ein biblisches Ereignis, das sich 50 Tage nach Ostern abgespielt haben soll. Das Wort **Pfingsten** stammt denn auch vom griechischen **pentekoste** = fünfzig. Zur Zeit des jüdischen Frühsommer-Wallfahrtsfestes versammelten sich laut einem Bericht in der Apostelgeschichte, Kap. 2, die Hinterbliebenen Jesu ratlos in einem Haus. Dort wurden sie von einem himmlischen Brausen und Sausen erfasst wie von einem heftigen Sturm. Es liessen sich wie Feuerzungen auf ihnen nieder, die sich zerteilten und sie mit heiligem Geist erfüllten. Da empfand die Trauergemeinde mit einem Mal grosse Freude. Die Anwesenden wurden trunken vor Begeisterung,

begannen in verschiedenen Sprachen von den grossen Taten ihres Gottes zu erzählen, und alle verstanden einander. Die herzu strömenden Leute hörten sie alle in ihrer eigenen Muttersprache reden und waren völlig fassungslos ob dieser allumfassenden Völkerverständigung. Die ganze Sprachverwirrung, die beim Turmbau zu Babel ihren Anfang genommen hatte, war nun mit einem Schlag behoben, und Missverständnisse blieben ausgeschlossen. Dieses Ereignis beglückte die Menschen zutiefst und liess sie zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen. Es gilt als Geburtsstunde der Kirche.

Weil aber auch jedes einzelne Glied der Gemeinschaft in seinem Allerinnersten von heiligem Geist ergriffen, inspiriert und begeistert wurde, erlangte das Ereignis auch Bedeutung für das Individuum und dessen Verbindung mit der göttlichen Macht. Pfingsten gilt als Energiequelle für die Menschen!

Sie spüren den urwüchsigen Aufbruch der Natur in der Wachstumsphase und die ihnen dadurch zuströmende Kraft. Und sie merken, dass mit ihnen etwas geschieht, ganz ohne eigenes Zutun, einfach als unverfügbare und unverdiente Gabe von oben. Sie werden von etwas erfasst, das grösser ist als sie, lassen sich erfassen, weil sie gar nicht anders können, und das Geschehene lässt sie nicht mehr los.

So etwas kann jedem jederzeit widerfahren, nicht nur im Frühling und Vorsommer. Wann haben Sie das letzte Mal etwas erlebt, das Sie so richtig wachgerüttelt und ihrem Leben eine neue Dimension verliehen hat? Wann hat Sie etwas inspiriert, Ihren Blick geweitet und Sie dazu ermutigt, sich einem neuen, grossen Unbekannten ganz zuzuwenden und sich dafür einzusetzen?

lic. theol. Doris Mathis

Gottesdienste

Sonntag, 3. Mai

10:00 Uhr, ref. Kirche
Gottesdienst
 Predigt: Pfr. Vincent Chaignat
 Kollekte: CSI Projekt Syrien

Mittwoch, 6. Mai

07:00 Uhr, ref. Kirche
Morgen-Input
 mit Pfr. Vincent Chaignat

Donnerstag, 7. Mai

10:30 Uhr, Im Spilhöfler 2a
Kurz-Gottesdienst

Sonntag, 10. Mai

10:00 Uhr, ref. Kirche
Tauf-Gottesdienst mit den Kindern der Minichile
 Liturgie: Pfr. Vincent Chaignat und Katechetin Ursula Müller
 Kollekte: Mütterhilfe Zürich
 Anschliessend **Apéro** im RKZ.
 Details auf Seite 3.

Donnerstag, 14. Mai (Auffahrt)

10:00 Uhr, ref. Kirche
Gottesdienst mit Taufe
 Predigt: Pfr. Kurt Gautschi
 Kollekte: Bibelkollekte
 Anschliessend **Apéro** im RKZ.

Sonntag, 17. Mai

10:00 Uhr, ref. Kirche
Gottesdienst
 Predigt: Pfr. Kurt Gautschi
 Kollekte: RGZ Loomatt

Mittwoch, 20. Mai

07:00 Uhr, ref. Kirche
Morgen-Input
 mit Pfr. Vincent Chaignat

Donnerstag, 21. Mai

10:30 Uhr, Im Spilhöfler 2a
Kurz-Gottesdienst

Sonntag, 24. Mai

10:00 Uhr, ref. Kirche
Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl
 Predigt:
 lic. theol. Doris Mathis
 Kollekte: Pfingstkollekte
 Details auf Seite 1 und 4.

Sonntag, 31. Mai

10:00 Uhr, ref. Kirche
1. Konfirmation
 Predigt: Pfr. Vincent Chaignat
 Kollekte: Jugendkollekte
 Details auf Seite 3.

Taufsonntage

10. Mai (mit Minichile), 5. Juli,
 2. + 30. August, 18. Oktober

Autofahrdienst:

jeweils 15 Minuten vor Gottesdienstbeginn bei den Ortsbus-Haltestellen Ringlikon-Langwies, Ringlikon-Dorf, Gättern und Katholische Kirche

Chinder Chile

Mittwoch, 6./13./20./27. Mai

9:00 + 10:15 Uhr,
 ref. Kirchgemeindezentrum
Eltern-Kind-Singen (Singe mit de Chliinschte)

Mittwoch, 6. Mai

12:00 Uhr, Sigristenhaus
Minichile Gruppe A + B

Freitag, 8. Mai

18:00 Uhr, Sigristenhaus
Domino Club

Samstag, 9. Mai

9:00 Uhr, Sigristenhaus
Minichile A + B - Hauptprobe für Tauf-Gottesdienst

Donnerstag, 21. Mai

17:00 Uhr, ref. Kirche
Fiire mit de Chliine (Gschichte-Höck)
 Details auf Seite 3.

Freitag, 29. Mai

15:45 Uhr, Sigristenhaus
Club 4 Gruppe A

Jungi Chile

Donnerstag, 7./21./28. Mai

19:15 Uhr,
 ref. Kirchgemeindezentrum
Konf-Unți

13. – 17. Mai

Grindelwald
Konf-Lager

Erwachsene

Mittwoch, 6./13./20./27. Mai

20:00 Uhr, RKZ
Probe Let's Sing Choir

Freitag, 8. Mai

14:30 Uhr,
 ref. Kirchgemeindezentrum
«Fritigs-Träff» – Vortrag Schulinternat Ringlikon
 Details auf Seite 4.

Montag, 11. + 25. Mai

20:15 Uhr, Bühlstasse 3
Ringliker Hauskreis

Freitag, 15. Mai

12:00 Uhr,
 Restaurant Gmüetliberg
«Zmittag am 15.»
 Anmeldung bei Fredi Wismer,
 Tel. 044 491 91 92.

Konzert

Freitag, 29. Mail

19:15 Uhr, ref. Kirche
«Quartetto Quadrifoglio»
 Details auf Seite 4.

Kollekten

1. März

Kinderspitem: CHF 59.50

8. März

Indicamino: CHF 52.–

15. März

Brot für Alle: CHF 471.–

22. März

Beratung für Frauen gegen Gewalt: CHF 67.–

29. März

Sternschnuppe: CHF 231.80

Freud und Leid

Taufe

12. April
Tristan Leon Garcia,
 aus Birmensdorf

Abschiede

7. April
Alice Stäubli, geb. 1921
 Im Spilhöfler 2

8. April
Karl Wiedemann, geb. 1936
 Lättenstrasse 93

8. April
Suzanne Kurt, geb. 1922
 Suracherstrasse 10

Änderungen möglich. Aktuellste Daten im Gemeinde-Kurier.

Impressum

Herausgeberin

Ev.-ref. Kirchgemeinde
 Uitikon Waldegg

Nächster

Redaktionsschluss:
 12. Mai 2015

Redaktion und Sekretariat

Anita Haid Chaignat
 Zürcherstrasse 61
 Tel. 044 200 17 00
 Fax 044 200 17 01
 refkircheuitikon@uitikon.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag
 8.30 - 11.00 Uhr, übrige Zeit
 Telefonbeantworter

Druck

Druckerei Ritschard
 8032 Zürich

Pfarramt

Pfr. Vincent Chaignat
 Chapfstrasse 12
 Tel. 044 491 99 91
 pfr.v.chaignat@uitikon.ch

Mitarbeiterin Diakonie und Gemeindeaufbau

Martina Oetiker
 Tel. 044 200 17 03
 m.oetiker@uitikon.ch

Anwesenheit:

Di - Fr 8.30 - 11.00 Uhr
 übrige Zeit nach Absprache

www.refkirche-uitikon.ch

Eltern-Kind-Singen

für und mit Kindern bis ca. 3-jährig



«Singe mit de Chliinschte»
 mit Kursleiterin Margrit Erni

«Eusi Wält isch farbig»

Am 6. Mai beginnt ein neuer Kurs mit Singen, Versli und Bewegen. Immer Mittwochmorgen 9:00 und 10:20 Uhr.

Anmeldung und Auskunft bei Martina Oetiker
 Tel. 044 200 17 03.

Tauf-Gottesdienst mit Minichile

Sonntag, 10. Mai 10:00 Uhr, reformierte Kirche



Besuch vom Taufkind Beat Reinmann im Minichile-Unti (Foto: Ursula Müller)

Im obligatorischen Religionsunterricht der 2. Klasse hat unsere Katechetin Ursula Müller eines unserer zwei Sakramente, die Taufe, behandelt. Nun freuen sich die Schülerinnen und Schüler der Minichile darauf, den Tauf-Gottesdienst aktiv mit zu gestalten. Sie werden eine ganz besondere Taufgeschichte hören und sehen.

Getauft werden:

Elia + Jael Braun, Neuhausstr. 43
Beat Reinmann, Zürcherstr. 67

Anschliessend an den Gottesdienst sind alle herzlich zum **Apéro** im reformierten Kirchenzentrum eingeladen, wir freuen uns auf Sie.

Vincent Chaignat, Pfarrer
Ursula Müller, ök. Katechetin

Alles Neu macht der Mai

Auch das Geschichte-Höck-Team passt sich neuen Gegebenheiten an. Wir bekommen einen neuen Namen: «**Fiire mit de Chliine**».

Das bewährte Team mit Brigitte Bosshard, Viola Kunz und Martina Oetiker bleibt. Wir werden wie bisher abwechslungsreiche Feiern mit Bibel- und Alltagsgeschichten, singen und basteln gestalten.

Herzlich willkommen sind alle Kinder ab 3 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen.

Das nächste «Fiire mit de Chliine» findet statt am **Donnerstag, 21. Mai, 17:00 Uhr in der reformierten Kirche**.

Wir freuen uns auf viele neue aber auch bekannte Gesichter.

S Fiire mit de Chliine Team

Konfirmationen 2015

Sonntage, 31. Mai und 7. Juni 10:00 Uhr, reformierte Kirche

Generation Z

Die diesjährige Konf-Klasse gehört bereits zur Generation Z (Geburtsjahr ab 1999) – Generation Y ist Vergangenheit. Die ältesten Jungen und Mädchen der Generation Z sind inzwischen Teenager – oder eben Konfirmanden und Konfirmandinnen. Literarisch ist die Generation Z noch spärlich dokumen-

tiert und die Entwicklung ist noch unsicher. Sie werden auch als «Digital Natives» bezeichnet, da Internet, MP3-Player, Smartphones und Tablets von Kindesbeinen an zu ihrem Leben gehören. Netzwerke sind dieser Generation sehr wichtig. Sie soll nicht so sehr von späterem materiellen Reichtum ange-

trieben sein, sondern sie legt Wert auf Anerkennung. Nun liegt die Konfirmation vor ihnen – ein Übergangsritus in die Erwachsenenwelt. Wir freuen uns auf diesen Anlass und laden Sie dazu herzlich ein.

Es werden konfirmiert:

Am Sonntag, 31. Mai

Yannick Freisler, Haldenstr. 71
Finn Heinzelmann, Binzmatt 4
Karen Keller, Lättenstr. 36
Melanie Koller, Urdorferstr. 12
Anna Marguerat, Lättenstr. 92
Chloé Rickenmann, Uetlibergstr. 6
Claudia Rumbeli, Suracherstr. 16
Nina Zellweger, Neuhausstr. 33

Am Sonntag, 7. Juni

Sofia Andretta, Eichstr. 4
Luis Braun, Lättenstr. 66
Nicolas Bruhin, Neuhausstr. 45
Chiara Koch, Büelweg 3
Marco Popp, Haldenstrasse 4a
Julius Reiss, Im Waidli 1
Michelle Rupff, Birmensd.Str. 48
Anne Voegelin, Ringlikerstr. 16
Sophie Wiget, Haldenstr. 4



Abendmahl-Gottesdienst mit der Konf-Klasse am 1. Februar 2015

Von links nach rechts, hintere Reihe: Julius Reiss, Anne Voegelin, Anna Marguerat, Claudia Rumbeli, Marco Popp. Vordere Reihe: Michelle Rupff, Yannick Freisler, Nina Zellweger, Chloé Rickenmann, Sofia Andretta. (Foto: Anita Haid Chaignat)

Eine Viertelmillion Franken für Nothilfe im Irak und in Syrien

Durch den Vormarsch der Terrormiliz IS hat sich die Lage der Christen und der Jesiden im Irak und in Syrien weiter verschlechtert. Viele wurden getötet oder verschleppt und versklavt. Hunderttausende mussten fliehen und leben seither in improvisierten Unterkünften, in Rohbauten, Containern oder Zelten. Sie sind noch immer auf Nothilfe angewiesen. Ihr weiteres Schicksal ist ungewiss.

Diese dramatische Entwicklung hat mit dazu beigetragen, dass auf dem Konto «Bedrängte Christen», das die Zürcher Landeskirche 2009 eingerichtet hat, im letzten halben Jahr rund 300'000 CHF eingegangen sind. Der Sammelertrag setzt sich zusammen aus grösseren Beiträgen von Institutionen und Stiftungen, Kollekten aus Kirchengemeinden sowie Spenden von Privatpersonen.

Der Kirchenrat hat nun Beiträge von insgesamt 258'000 CHF an verschiedene Hilfsprojekte beschlossen. Hauptpartner der Zürcher Landeskirche ist das im Irak ansässige Hilfswerk CAPNI (Christian Aid Program Northern Iraq). Kleinere Beiträge für ihre Nothilfeprojekte erhalten auch das HEKS, Aramaic Relief International und eine Stiftung für Traumatherapie in Irakisch-Kurdistan.

Und in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde Uitikon gehen 50'000 CHF an einen Ausbildungsfonds für Studierende. Das syrisch-orthodoxe Kloster Mor Gabriel hat diesen Fonds eingerichtet, weil eine gute Schulbildung für das wirtschaftliche Überleben und das Ausharren der kleinen christlichen Minderheit in ihrem alten Siedlungsgebiet Turabdin (Südostanatolien) nahe der syrischen Grenze unabdingbar ist.

Philippe Dätwyler, Beziehungen und Interreligiöser Dialog,
Tel. 044 258 92 65

Monats-Tipps

Quartetto Quadrifoglio

Freitag, 29. Mai,
19:30 Uhr, reformierte Kirche

Cornelia Messerli-Ott, Violine
Mio Yamamoto, Violine
Marlène Züsli-Spahr, Viola
Carolyn Hopkins Marti, Violoncello

W.A. Mozart: Streichquartett D-Dur, KV 499

Allegretto
Menuetto: Allegretto
Adagio
Allegro

F. Schubert: Quartettsatz c-moll, D703: Allegro assai

L. van Beethoven: Streichquartett F-Dur, op. 18/1

Allegro con brio
Adagio affettuoso ed appassionato
Scherzo: Allegro molto
Allegro

Die vier Musikerinnen haben sich im Tonhalleorchester Zürich kennengelernt. Seit einigen Jahren spielen sie zusammen und geniessen die Intimität der Kammermusik als Ausgleich zum grossen sinfonischen Klang. Ihr Streichquartett haben sie «Quadrifoglio» getauft: Das vierblättrige Kleeblatt soll Glück und Freude bringen.

Eintritt frei – Kollekte.

P.P.
8142 Uitikon



Foto: Markus Tobler

Pfingst- Gottes- dienst

Sonntag, 24. Mai
10:00 Uhr,
reformierte Kirche

Gottesdienst mit Abendmahl

Wir freuen uns auf eine interessante Predigt zum Thema Pfingsten von lic. theol. Doris Mathis. Der Gottesdienst wird umrahmt von festlicher Musik mit Jackie Rubi an der Orgel und Arne Wörn am Cello.



Foto: Martina Oetiker

Fritigs-Träff

Freitag, 8. Mai
14:30 Uhr, ref. Kirchgemeindezentrum

Kennen Sie eigentlich das Schulinternat Ringlikon?

Vortrag von Urs Hofmann, Gesamtleiter SIR

Vor 3½ Jahren kam Urs Hofmann von der Beratungsstelle Uster ins Kinder- und Jugendheim in Ringlikon, wo er sich seither neuen Herausforderungen stellt. Täglich nimmt er den weiten Weg von Illnau nach Uitikon unter die Zugräder, um zusammen mit einem renommierten Team die normalbegabten Kinder mit Verhaltens-Auffälligkeiten optimal zu betreuen und zu begleiten.

Herr Hofmann wird uns an diesem Nachmittag zeigen, wie und was es braucht, bis diese Kinder im SIR aufgenommen werden, welchen Leidensweg sie durchgehen und welche Geschichten sich hinter diesen Jugendlichen verbergen.

Das Fritigs-Träff Team freut sich auf viele Interessierte. Nach dem Vortrag lassen wir den Nachmittag mit einem Zvieri ausklingen.